

Magisterstudiengang:

A C H T U N G !!!

Alle Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges sind auch für den Magisterstudiengang geöffnet.

Masterstudiengang:

S 04-045- Kontextualität
2001 Kontextualität der Literatur Zieger, Wilfried
S Mo. 15.15 - 16.45 NSG, SR 403

Da die Komparatistik eine Wissenschaft ist, die die Literatur in ihren Fremdkontexten untersucht, ist die Kontextualität eines ihrer tragenden Konzepte. Insbesondere die vielfältigen, unsere Wissenschaftsgesellschaft prägenden Verknüpfungen interdiskursiver Art (als Relationen zwischen der Literatur und den sozialen Wissensvorräten) sowie die Verbindung zwischen der Literatur und den anderen Künsten bilden die aus komparatistischer Sicht zu untersuchenden Fremdkontexte der Literatur. Indem die Komparatistik nicht primär mit Texten, sondern mit Texten in Kontexten befasst ist, soll die Lehrveranstaltung verdeutlichen, dass die Literatur grosse Erfahrungsräume umfasst und deshalb die Fähigkeit besitzt, systematisch weitreichende Wirkungen zu entfalten.

Ü / S Kontextualität der Literatur:
04-045- Kontextualität in der Poetik Zieger, Wilfried
2003 (Methodologische Übungen zu den Kontexten)
Ü / S Mo. 11.15 - 12.45 NSG, SR 403

Den Studierenden soll anhand poetologischer Texte die Fähigkeit vermittelt werden, die verschiedenen Kontexte zu erkennen, in denen literarische Texte stehen (können); diese Einsicht wird deutlich machen, welche Gedanken-, Erfahrungs- und Reflexionsräume die Literatur aufruft und durchmisst. Gilt die Regel: kein Text ohne Kontext, erhellt daraus, dass ein ganz erheblicher Teil der komparatistischen Arbeit an Texten darin besteht, diese Kontexte aufzuweisen, was historische Kenntnisse nicht nur der Literatur, sondern auch aus den verwandten Disziplinen erfordert.

S 04-045- Literatur und spezielle Kontexte:
2004 Literatur und andere Künste (Literatur und Musik der Zieger, Wilfried
Romantik)
S Mo. 13.15 - 14.45 NSG, SR 403

Es gehört seit langem zu den besonderen Schwerpunkten der Komparatistik in Leipzig, die (relativ junge) Tradition der komparatistischen Intermedialität (früher: ‚comparative arts‘) zu pflegen, denn das kulturelle Umfeld, das die Stadt Leipzig bereit stellt, bietet eine Fülle von Anschauungsmaterial. In welcher Weise die Künste in ihrer Geschichte miteinander im Dialog standen, welche Anregungen die Literatur vor allem aus der Musik – wie auch die Musik aus der Literatur – erhielt, solle unterstützt von den medialen Darbietungsformen, über die unsere Zeit verfügt, den Studierenden anschaulich am Beispiel der Romantik vermittelt werden.

S 04-045- Transliterarische Zusammenhänge:
2010 Literatur im Epochenzusammenhang Zieger, Wilfried
S Mi. 11.15 - 12.45 NSG, SR 403
Für Master-Studierende des 4. Semesters

Es ist unbestreitbar, dass Literatur immer auch im Epochenkontext steht – die Verbindungen freilich müssen stets wieder neu am gegebenen Beispiel aufgewiesen werden. Was konkret, ‚wirklich‘ gegeben ist, unterliegt gerade heute im Zeitalter des Konstruktivismus zahlreichen Zweifeln. Doch kann es seit den neueren Entwicklungen der Geschichtswissenschaften als gesichert gelten, dass auch ‚Reales‘ zeichenhaft und sprachlich vermittelt ist. Aus der Vielfalt der Epoche um 1900, in deren ‚Bild‘ zahlreiche Phänomene eingehen – aus dem Bereich von Politik und Gesellschaft, von Wissenschaft und Kunst – soll das erarbeitet werden, was für die Literatur der Zeit prägend, für deren Verständnis unabdingbar ist. Es versteht sich, dass aus den verschiedenen Bereichen hierfür zahlreiche Zeugnisse betrachtet werden müssen, deren mediale Präsentation dazu beitragen wird, den Stoff aufzulockern.

S 04-045- Literatur im soziokulturellen Kontext:
2007 Literatur und die Wissensvorräte der Gesellschaft: Zieger, Wilfried
Literatur und Mythos (Prometheus)
S Mi. 15.15 - 16.45 NSG, SR 401

Unter den Wissensvorräten der Gesellschaft nehmen die Mythen, vor allem jene der klassischen Antike, eine exponierte Stellung ein. Als unvergängliche Deutungs- und Wertungsmodelle haben diese bis in die Gegenwart die Weltliteratur entscheidend mitbestimmt. Dabei erlangte der Menschenbildner und Feuerbringer Prometheus besondere Relevanz. „Die Geschichte seiner Deutungen erzählen heißt (...), die Geschichte der abendländischen Menschheit erzählen“ (H.G. Gadamer). Das Seminar widmet sich den verschiedensten Aspekten des Prometheusstoffes, ihren unterschiedlichen Ausprägungen und in repräsentativen Texten der europäischen Literaturen und fragt nach den weltanschaulich-ästhetischen Voraussetzungen, die in den jeweiligen Epochen der Literaturgeschichte zur Gestaltung des Mythos führen.

S 04-045- Literatur und spezielle Kontexte:
2004 Thematologie: Über die Liebe Recknagel, Marion
S Di. 11.15 - 12.45 NSG, SR 303

Die Liebe ist eines der großen Themen der Literatur ebenso wie der anderen Künste. Das Schicksal der Liebenden, die zueinander finden, sich gegenseitig ihre Umwelt durchzusetzen versuchen, um gemeinsam glücklich zu leben oder unterzugehen, wurde unzählige Male behandelt. In dem Seminar widmen wir uns der Herausbildung verschiedener Konzeptionen von Liebe und ihrer Darstellung in Literatur und Musik. Den Auftakt bildet Minnelyrik Heinrich von Morungens, gefolgt von einem der wichtigsten Liebesdramen der europäischen Literatur: William Shakespeare *Romeo and Juliet*. Mit Goethes *Werther* und Friedrich Schlegels *Lucinde* sollen dann zwei Texte besprochen werden, mit denen Liebesvorstellungen begründet werden, die das 19. Jahrhundert hindurch bestimmend bleiben. Sie prägen nicht nur die Literatur, sondern auch die Oper. Als Beispiel für einen Höhepunkt der Liebesdarstellung soll Wagners *Tristan und Isolde* vorgestellt werden. Doch wollen wir auch auf das Ende sehen, den Niedergang der romantischen Liebe in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts. August Strindberg ist einer der ersten desillusionierten Autoren, der in seinen Erzählungen das Scheitern der Liebe im Alltag thematisierte. Den Abschluss bilden die beiden Lulu-Tragödien Frank Wedekinds.

S 04-045- Transliterarische Zusammenhänge: Literatur und neuere
2010 Medien: Literatur im Radio, Film und Internet Recknagel, Marion
S Do. 11.15 - 12.45 NSG, SR 421
Für Master-Studierende des 4. Semesters

Literatur hat sich stets aufgeschlossen gezeigt gegenüber anderen Medien. Dabei ist sie in ein Wechselverhältnis mit diesen Medien getreten und hat selbst dabei mancherlei Veränderungen erfahren. Viele Autoren haben sich der Herausforderung gestellt. Alfred Döblins Roman *Berlin Alexanderplatz* arbeitet nicht nur mit an den Film angelehnte Erzähltechniken. Döblin selbst hat seinen Roman als Drehbuch und Hörspiel bearbeitet. Als literarisches Werk, das direkt für den Hörfunk geschrieben wurde, soll Dylan Thomas *Under Milk Wood* als Beispiel herangezogen werden. Ein weiterer Schwerpunkt soll Literatur im Internet bilden. Unter anderm sollen uns ein seit dem vergangenen Jahr auf Facebook erscheinender Roman unter dem Titel *Zwirbler* und seine interaktiven Entstehungsbedingungen beschäftigen.

S 04-045- Literatur im soziokulturellen Kontext:
2007 Moderne Physik und Literatur Recknagel, Marion
S Do. 13.15 - 14.45 NSG, SR 421

Mit der Entdeckung der Quantenphysik und der Relativitätstheorie stießen die Physiker im frühen 20. Jahrhundert in neue Bereiche der physikalischen Welt vor. Die dabei beobachteten Vorgänge nötigten sie, die begrenzte Gültigkeit der Gesetze der klassischen Physik anzuerkennen. Diese beiden Bereiche der modernen Physik veränderten das physikalische Weltbild grundlegend. Dies blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Literatur. Viele Autoren reagierten und reagieren noch heute mit ihren Werken auf diese Herausforderung. So widmete Raoul Schrott in seinem Gedichtband *Tropen* einen ganzen Gedichtzyklus wichtigen Vertretern der klassischen und modernen Physik Autoren wie Robert Musil und Hermann Broch haben Naturwissenschaften studiert, bevor sie Schriftsteller wurden. In den Werken beider Autoren finden sich Einflüsse des durch die moderne Physik veränderten Denkens. Und nicht zuletzt der irische Schriftsteller Flann O' Brien reagierte auf die veränderte Weltsicht mit seinem ans Absurde grenzenden Roman *The Third Policeman*.